Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 17 (2002)

Heft: 7-8

Artikel: Das Ausbildungsangebot für Information Professionals in der Archivwissenschaft : Churer Konzepte

Autor: Herget, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-768740

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Un plan d'études, pour une école professionnelle supérieure telle que la HEG de Genève, rentre dans un processus de réévaluation et d'adaptation permanent dû autant au développement des connaissances scientifiques et techniques qu'à l'évolution des besoins des milieux professionnels.

Notre programme de formation en archivistique connaîtra de nouveaux développements dès la rentrée 2002 (voir tableau sur page 20).

L'engagement d'un nouveau professeur, originaire du Canada, possédant une grande expérience dans le records management, nous a permis de faire évoluer notre plan d'études vers un programme davantage axé sur la gestion des dossiers et des documents administratifs courants (tout support confondu), tant au niveau de la définition d'une politique de gestion des archives courantes et intermédiaires, qu'au niveau des stratégies d'application de ces politiques (enseignement en archives courantes et intermédiaires).

Autres missions des HES

Les HES (Hautes écoles spécialisées) ont également l'obligation de participer activement à la mise en route et à la réalisation de projets de recherche appliquée et de développement.

Dans ce cadre-là, des professeurs de notre département ont pris en charge un certain nombre de projets: à titre d'exemple, «Participation à la création d'un portail en archivistique», «Automatisation des versements en archive», en collaboration avec les Archives de la Ville de Genève.

Des tâches de prestations de services, ainsi qu'une offre de cours de formation continue, font également partie de leurs missions HES. Des actions sont en cours de réalisation. Nous ne manquerons pas de vous en tenir informés.

Pour conclure, relevons que des réflexions sont actuellement en cours au sein de la HES-SO (Haute école spécialisée de Suisse occidentale), relatives à une restructuration plus fondamentale des enseignements. D'ici deux ans, notre plan d'études devrait s'organiser autour d'un programme par «modules» et une promotion validée par des crédits ECTS (European Credit Transfer System). Ceci devrait permettre une plus grande mobilité de nos étudiants durant leurs études et une reconnaissance facilitée du diplôme obtenu dans le cadre de la HES-SO. Enfin, pour nous, une autre question se pose également: serait-il pertinent d'offrir à nos étudiants une spécialisation de 3e année dans le domaine de l'archivistique (parallèlement à des spécialisations dans les domaines de la bibliothéconomie et du management de l'information en entreprise)? Affaire à suivre … ■

contact:
Yolande Estermann Wiskott
Haute école de gestion de Genève
Département Information et documentation
Campus de Battelle
7, rte de Drize – 1227 Carouge
Tél.: 022 705 99 79
E-mail: yolande.estermann@heg.ge.ch

Dossier «Ausbildung/Formation»

Das Ausbildungsangebot für Information Professionals in der Archivwissenschaft: Churer Konzepte

■ **Josef Herget**
Studienleiter Information und Dokumentation
HTW Chur

1. Benchmarking – Die Schweiz im internationalen Vergleich

Die deutsche Schweiz steht bezüglich der Professionalisierung im Bereich Information und Dokumentation, also der Durchdringung des Berufsfeldes mit einschlägig ausgebildeten Fachkräften, im europäischen Vergleich im hinteren Drittel. Die Gründe sind vielfältig: geringe Bevölkerungsanzahl und sprachliche sowie regionale Zersplitterung erschweren das Herausbilden der kritischen Masse, spätes staatliches Engagement im betreffenden Ausbildungswesen, Notwendigkeit der eigeninitiierten, semiprofessionellen Ausbildungsorganisation durch die einschlägigen Berufsverbände, keine systematischen und aufbauenden qualifizierenden Ausbildungsgänge, keine Verortung der Disziplinen an Hochschulen und nur wenige formal qualifizierte Wissenschaftler auf den betreffenden Gebieten.

Kurzum, ein folglich unterentwickeltes und mangelhaftes Angebot mobilisierte und rekrutierte bisher auch nur eine geringe Nachfrage. Sehen wir uns einen direkten Vergleich an: Die Schweiz im Vergleich mit Dänemark. Beide Länder sind bezüglich volkswirtschaftlicher Entwick-

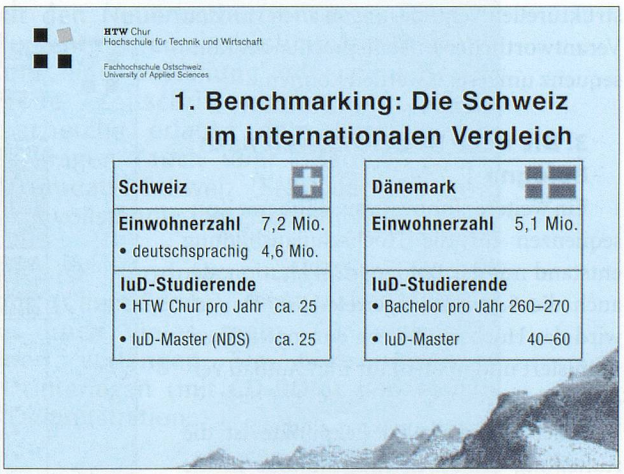


Abbildung 1: Benchmarking: Schweiz – Dänemark.

lung und in der Wirtschaftsstruktur vergleichbar. Das Ergebnis überrascht dann doch ein wenig (vgl. Abbildung 1, S. 21).

Natürlich stellt sich sogleich die Frage, ob denn so viele Absolventen einen adäquaten Arbeitsplatz finden können. Dies lässt sich uneingeschränkt bejahen, aber: zunehmend werden Absolventen informationswissenschaftlicher Studiengänge nicht in den klassischen Berufsfeldern, also Archiv, Dokumentation oder Bibliothek unterkommen. Schon bald werden die meisten Absolventen in anderen Bereichen der privaten und öffentlichen Wirtschaft und Verwaltung ihre Beschäftigung finden. Denn eines ist klar, die vielfach beschworene und heranziehende Informationsgesellschaft transformiert den gesellschaftlichen und unternehmerischen Umgang mit Informationen mit der Konsequenz, dass entsprechend qualifizierte Fachleute gesucht werden.

2. Was folgte aus der Peer Review?

Die im Frühjahr 2001 stattgefundene Peer Review des Studienganges Information und Dokumentation in Chur (es wurden sämtliche FH-Studiengänge in der Schweiz durch Fachleute evaluiert) hat den Studiengang entscheidend nach vorne gebracht: Verbesserungsvorschläge mit vor allem der Forderung nach wesentlich verstärkter Personalausstattung des Studienganges haben bereits Früchte getragen. Die Mitarbeiterzahl konnte mittlerweile um beinahe 300% gesteigert werden – mit weiterem Wachstum in Sicht. Von der Studienleitung erarbeitete neue Konzepte bezüglich curricularer und studienorganisatorischer Reformen konnten zwischenzeitlich vollumfänglich umgesetzt werden. Ein Innovationsruck für die gesamte Hochschule entstand.

Es bedarf offensichtlich immer wieder der Aussenschau, damit die notwendigen strukturellen Veränderungen auch von den Verantwortlichen mit entsprechender Konsequenz umgesetzt werden können.

3. Die neue Hochschulwelt nach Bologna

Ein weiterer Innovationsschub mit Konsequenzen für die Hochschulausbildung entstand mit der Bologna-Deklaration, der auch die Schweiz beigetreten ist. Danach wird das Hochschulwesen europaweit harmonisiert und in Struktur und Aufbau vereinheitlicht.

Einer der zentralen Eckpunkte ist die Aufteilung des Hochschulstudiums in die Stufen Bachelor (nach 3 Jahren zu erreichen als erster berufsqualifizierender Abschluss) und Master (nach einer darauf aufbauenden in der Regel 1,5–2jährigen Studiendauer). Diese Aufteilung ist unabhängig von Universitäten und Fachhochschulen, wechselseitige Passerellen werden ermöglicht. Die Auswirkungen werden auch hier beträchtlich sein: die bisherigen Nachdiplomkurse (NDK) und Nachdiplomstudien (NDS) werden im neuen System ihre bisherige Bedeutung verlieren und Informationsspezialisten werden neue Wege der Qualifizierung bis hin zum Doktorat eröffnet.

Das neue Konzept, das Chur bereits zum Wintersemester 2002 einführt, ist aus Abbildung 2 ersichtlich. Die bisherigen NDS werden dabei künftig auf der Ebene der Postgraduate Diploma zu verorten sein. Diese Neuregelungen werden in der Hochschulgesetzgebung voraussichtlich im Jahre 2004 verbindlich wirksam.

4. Ausbildung an der HTW Chur

An der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur werden nach neuem Curriculum im Studiengang Information und Dokumentation vier Vertiefungen angeboten. Diese sind in Abbildung 3 mit einer Kurzcharakteristik der zentralen Aufgabenfelder dargestellt. Wichtig ist, dass zwischen diesen vielfältige und umfassende Synergiepotentiale genutzt werden.

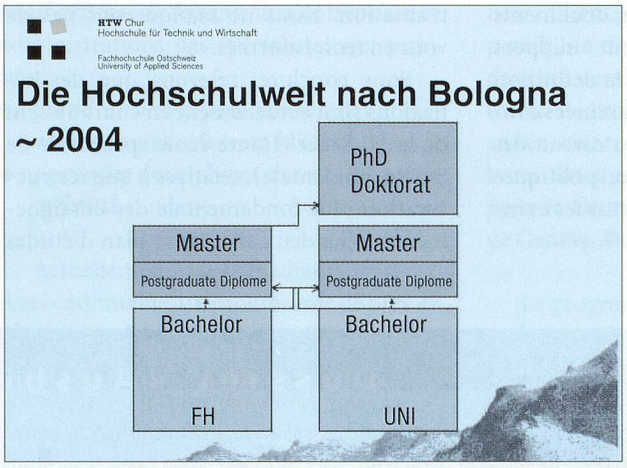


Abbildung 2: Die Hochschulwelt nach Bologna.

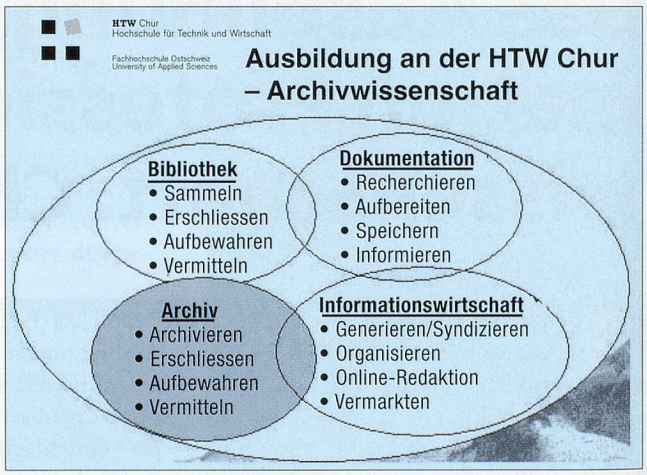


Abbildung 3: Vertiefungen an der HTW Chur.

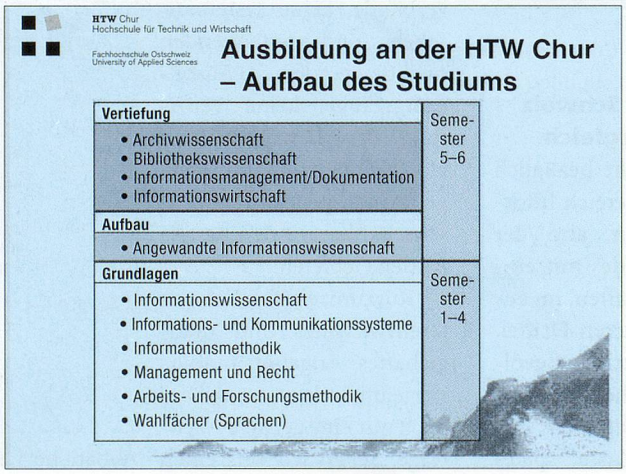


Abbildung 4: Aufbau des Studiums.

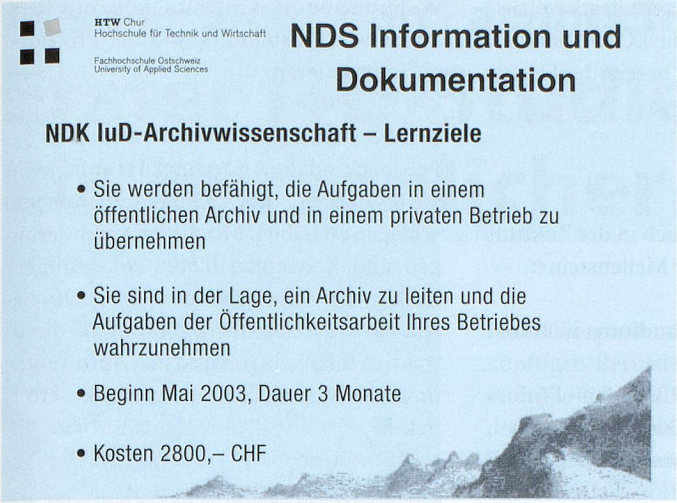


Abbildung 5: NDK Archivwissenschaft.

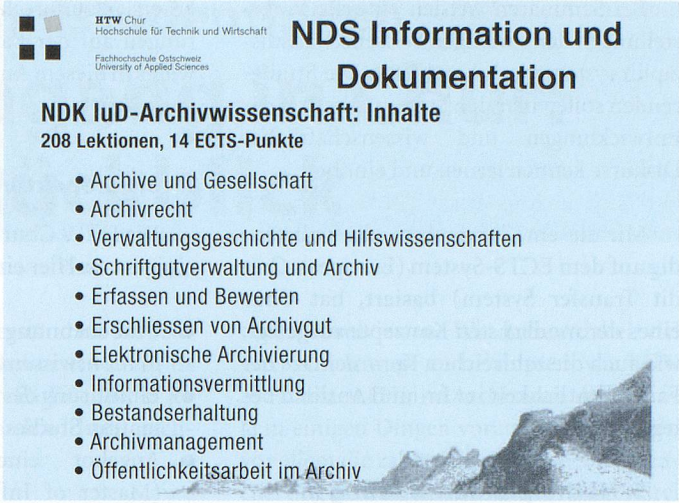


Abbildung 6: Inhalte des NDK Archivwissenschaft.

Der Aufbau des grundständigen, vollzeitlichen Studiums gliedert sich wie auf Abbildung 4, S. 22, dargestellt.

Das Studium ist also ein integriertes Studium bis zum 4. Semester, danach entscheiden sich die Studierenden für eine Vertiefung gemäss eigener Neigung. Nach dem 4. Semester ist neu ein angeleitetes Praktikum mit der Dauer von 8 Wochen im Berufsfeld der vorgesehenen Vertiefung notwendig. Das Studium ist in verschiedene Module aufgeteilt. Diese Module sind:

- Informationswissenschaft
- Informations- und Kommunikationssysteme
- Informationsmethodik
- Management und Recht
- Arbeits- und Forschungsmethodik
- Sprachen
- Angewandte Informationswissenschaft
- Archivwissenschaft
- Bibliothekswissenschaft
- Dokumentation/Informationsmanagement
- Informationswirtschaft / Neue Medien

Im Vertiefungsstudium wird neben den jeweiligen Kernfächern ein Schwerpunkt auf integrierende Kurse gelegt: Projektkurse werden im Rahmen von konkreten Praxisprojekten alle Wissensbereiche methodisch integrieren.

Beispiele:

Erarbeitung eines Digitalisierungskonzeptes mit partieller Realisierung, Erarbeitung eines Marketingkonzeptes, Erstellung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen etc.

Anzeige

Suchen Sie eine Spitzensoftware zur Medienverwaltung ?

BiblioMaker ist Ihre Lösung !

Diese professionelle Software wird in hunderten von Schweizer Bibliotheken verwendet.

BiblioMaker ist einfach anzuwenden und sehr übersichtlich. Durch einfaches Anklicken mit der Maus können Sie eine Liste mit den Neuerwerbungen ausdrucken, alle Dokumente zu einem bestimmten Thema finden und eine Bestellung oder eine neu eingegangene Zeitschrift verbuchen. Die Publikumsrecherche erlaubt dem Leser den Katalog abzufragen (auch über Internet). Die Schlagwortnormdatei Schweiz (SNS) der SAB ist in BiblioMaker vollständig integrierbar.

BiblioMaker ist modular aufgebaut und netzwerkfähig (Client-Server). BiblioMaker bietet Ihnen aber noch vieles mehr. Für weitere Informationen verlangen Sie bitte unsere kompletten Unterlagen (mit CD-ROM) und eine kostenlose Demonstration.

BiblioMaker™

WINDOWS - MAC OS

deutsche Version auch verfügbar

dès Fr. 2'200.-

0800 822 228

www.bibliomaker.ch - info@bibliomaker.ch

MICRO CONSULTING

Bei Seminaren werden aktuelle Fragestellungen der jeweiligen Wissenschaftsdisziplin systematisch bearbeitet. Die Studierenden sollen hier den State-of-the-Art der Entwicklungen und wissenschaftlicher Diskurse kennen lernen und einüben.

Mit diesem Curriculum, das vollständig auf dem ECTS-System (European Credit Transfer System) basiert, hat Chur eines der modernsten Konzepte vorgelegt, wie auch die zahlreichen Kommentare der Fachöffentlichkeit im In- und Ausland belegen.

5. Nachdiplomausbildung in Chur im Bereich Archivwissenschaft

Im Rahmen des Nachdiplomstudiums liegt ein Nachdiplomkurs in Archivwissenschaft vor, der zum ersten Mal im Mai 2003 stattfinden wird. Die Eckdaten gehen aus Abbildung 5 auf S. 23 hervor.

Die Inhalte dieses NDK sind auf Abbildung 6 auf S. 23 dargestellt.

Die HTW Chur ist bemüht, ab dem Wintersemester 2003 ein berufsbegleitendes, zweijähriges Masterstudium in Zürich zu beginnen. Wichtig ist es daher, dass bereits jetzt anrechen- und belegbare Leistungen auf der Basis von ECTS-Punkten, wie es in diesem Angebot bereits der Fall ist, vorliegen.

6. Perspektiven

Die HTW Chur hat auch in der Zukunft einiges vor. Hier ein paar Meilensteine:

- Umbenennung des Studiums in Informationswissenschaft
- Einführung des Titels Bachelor of Information Studies (ab 2004)
- Angebot einer Master-Ausbildung (Master of Information Science) (ab 2003)
- Einführung der ECTS-Regelung (ab 2002), mit der eine internationale Anerkennung und Mobilität ermöglicht wird
- Einführung einer berufsbegleitenden Ausbildung in Zürich (ab 2002)
- Aufbau eines Kompetenzzentrums, um angewandte Forschung und Beratung in der Schweiz durchzuführen, aber auch eine Teilnahme an europäischen Forschungsprojekten zu ermöglichen
- Etablierung einer Sommerschule für Informationspraktiker (2003)
- Kooperationen mit ausländischen Partnern in Ausbildung und bei Projekten intensivieren.

Die bisherigen Fortschritte und das Feedback auf die Änderungen stimmen uns zuversichtlich, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Mit diesen Veränderungen und Konzepten bieten wir nunmehr auch in der Schweiz eine auf internationalem Niveau stehende Ausbildung an, die attraktive Inhalte bietet und den Absolventen interessante berufliche Perspektiven eröffnet. ■

contact:
Josef Herget
Studienleiter Information und Dokumentation an der HTW Chur
E-Mail: josef.herget@fh-htwchur.ch
Internet: www.iudchur.net

STUDIENPLÄNE

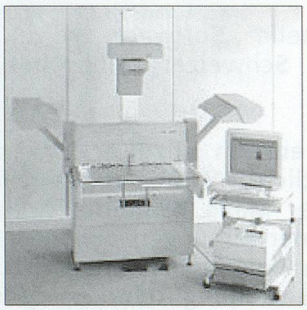
Chur: *www.fh-htwchur.ch*

Genf: *www.heg.ge.ch*

Anzeigen

schwarz-weiss filmen
farbig scannen

Hybridgeräte: Scannen und Mikrofilm



Bücher, Zeitungen, Zeichnungen scannen und verfilmen oder nur scannen oder nur verfilmen. In hervorragender Qualität bis 400 dpi. Entweder "SMA 0 6650" mit "Mikrofilm-Kamera" oder "SMA 1 6650" mit "Mikrofilm-Kamera". Alle Angaben der Einzelgeräte treffen in der jeweiligen Kombination auch auf das Hybridgeräte zu. Inklusive "Spezial-Buchwippe" oder den Einzugs-Scanner-Aufsatz. Ein Gerät für alles - eine neue Idee von SMA.

Dienstleistungen:
Archivierungslösungen: verfilmen und/oder scannen von Büchern, Zeitungen, und aller Art von Dokumenten, Dias, Fotos, Glasplatten etc.
Neu Halbtonfilm für Aufnahme von Fotos, Bilder in Büchern, Zeitungen etc.
Farbscanning, Farb-Mikrofilm.
Verlangen sie Muster und Offerte.

TECNOCOR HANDELS AG
CH – 6030 Ebikon Tel. + 41- (0) 41- 440 74 22 E – mail: Info@tecnocor.ch
Luzernerstrasse 28 Fax + 41- (0) 41- 440 85 84 http://www.tecnocor.ch

Die Bibliotheks-Buchbinderei Hollenstein AG
Bernstrasse 36 A, 3308 Grafenried
Tel. 031 767 99 33 Fax-Endung ... 30
hollenstein@bu-bi.ch

20 Jahre
Tag der offenen Tür
Freitag + Samstag, 23. + 24. Aug. 2002
Mehr Infos unter:
www.bu-bi.ch

Neuheit!
scan book
Offenes Flachliegen beim scannen und kopieren!